

Porta Westfalica



Panoramablick Porta Westfalica

Die Porta Westfalica ist der Taleinschnitt zwischen Weser- und Wiehengebirge, durch den die Weser in die Norddeutsche Tiefebene fließt. Vermutlich im Paläogen entstanden, hat diese Tallandschaft wegen ihrer zentralen Lage geschichtlich immer eine Rolle gespielt, z. B. während der Auseinandersetzungen zwischen Römern und Germanen und später den Franken unter Karl dem Großen und den Sachsen unter Herzog Wittekind. Zeugen aus der Vergangenheit, wie die alten Wallburgen, erinnern daran. Die erste kontinuierliche Besiedlung erfolgte mutmaßlich erst in der sächsischen Zeit. 1896 wird das Wahrzeichen der Stadt, das Kaiser-Wilhelm-Denkmal erbaut.

Der Name *Porta Westfalica* stammt aus dem 18. Jahrhundert, als die lateinische und französische Sprache bei den Adligen in Mode war. Mit dem Namen *Porta Westfalica* („Westfälische Pforte“) wollte man das Durchbruchtal der Weser zwischen Weser- und Wiehengebirge bezeichnen. Als Be-

zeichnung für die heutige Stadt wurde Porta Westfalica erst 1973 gewählt. Damit wurde ein Begriff, der sonst nur als Landschaft bekannt war, auf eine Stadt übertragen. Im Rahmen der Gebietsreform von 2. Oktober 1972 wurde am 1. Januar 1973 die Stadt Porta Westfalica mit dem Zusammenschluss von 15 Gemeinden gegründet und amtlich als solche benannt.

Kaiser Wilhelm Denkmal



Blick zum Kaiser Wilhelm Denkmal

Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem Wittekindsberg in 268 Meter Höhe gehört zu den bedeutendsten Nationaldenkmälern Deutschlands. Es erinnert an Wilhelm I., König von Preußen (1797-1888) und seit 1871 Deutscher Kaiser.

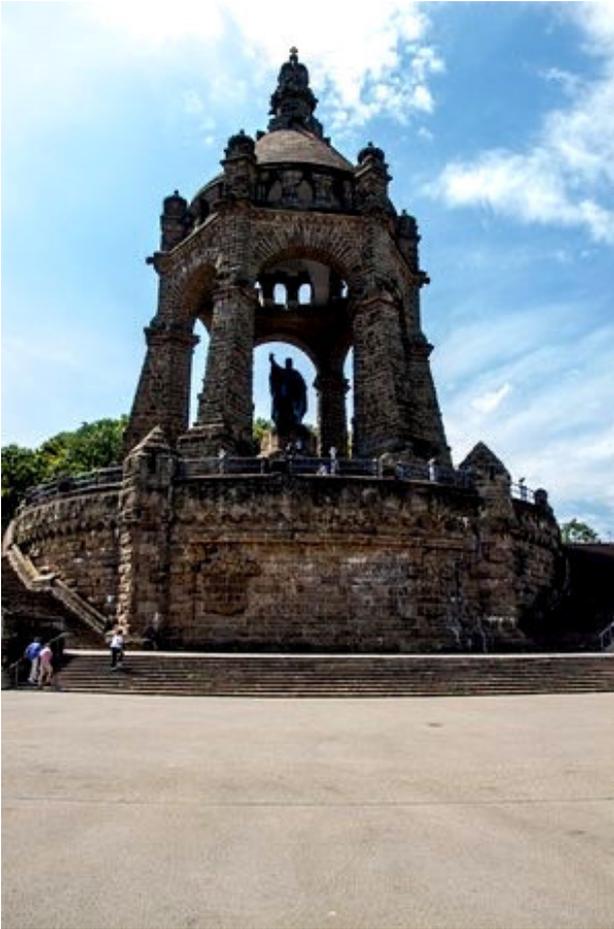
Das zum Wahrzeichen der Stadt Porta Westfalica gewordene Denkmal, liegt in landschaftlich herausragender Lage am Weserdurchgang zwischen Weser- und Wiehengebirge. Es bietet einen beeindruckenden Panorama-Blick Richtung Nord und Süd.

Das 88 Meter hohe Denkmal wurde zu Ehren Kaiser Wilhelms I. (1797-1888) nach Plänen des Architekten Bruno Schmitz aus Porta-Sandstein auf dem Wittekindsberg in 268 Meter Höhe erbaut. Das tempelartige Bauwerk des Denkmals ist 3-geteilt in Ringterrasse, Baldachin und Standbild. Das Standbild, entworfen vom Bildhauer Kaspar von Zumbusch, zeigt den Kaiser barhäuptig, die linke Hand auf den Palasch gestützt, die rechte Hand erhoben - das vor ihm liegende Westfalenland segnend.

Am 18.10.1896 wurde Denkmal eingeweiht. An der Einweihungsfeier, zu der auch Kaiser Wilhelm II. ange-reist war, nahmen annähernd 20.000 Menschen teil. Das Festprogramm entsprach einer nationalen Liturgik, mit der die Einheit der Nation gefeiert wurde.

Von 2013 bis 2018 wurde das Denkmal restauriert und gemäß einem neuen Besucherkonzept durch den Architekten Peter Bastian aus Münster umgebaut. Dabei entstanden in der Ringterrasse

des Denkmals ein Restaurant und ein Ausstellungsraum. Nach dem Umbau wurde das Denkmal am 8. Juli 2018 feierlich neu eröffnet.



Kaiser Wilhelm Denkmal



Standbild Kaiser Wilhelm I.

* * *

Kaiser Wilhelm I (1797-1888) siehe Kapitel „Frankfurt an der Oder“

An der Weser

Franz von Dingelstedt (1835)

Hier hab' ich so manches liebe Mal
mit meiner Laute gesessen,
hinunterblickend ins weite Tal,
mein selbst und der Welt vergessen.

Und um mich klang es so froh und hehr,
und über mir tagt es so helle;
und unten brauste das ferne Wehr
und der Weser blitzende Welle.

Wie liebender Sang aus geliebt'm Mund,
so flüstert es rings durch die Bäume;
und aus des Tales off'nem Grund
begrübten mich nickende Träume.

Da sitz' ich aufs neue und spähe umher
und lausche hinauf und hernieder;
die holden Weisen rauschen nicht mehr,
die Träume kehren nicht wieder.

Die süßen Bilder, wie weit, wie weit!
Wie schwer der Himmel, wie trübe!
Fahr wohl, fahr wohl, du selige Zeit!
Fahrt wohl, ihr Träume der Liebe.



Porta Westfalica und Weserlied (Feldpostkarte 1914)



Das Denkmal heute mit neu errichteter Ringterrasse

Das Lied „An der Weser“ oder „Das Weserlied“ wurde 1835 von Franz von Dingelstedt in Todenmann bei Rinteln gedichtet und später von Gustav Pressel vertont. Das Lied ist zu einem Volkslied geworden.